

1. Fränkische Cello-Akademie in Heroldsbach

Die Großgemeinde Heroldsbach hat nun auch eine eigene Akademie. Sie ist nämlich Sitz der „1. Fränkischen Cello-Akademie“. Diese wurde am Samstagnachmittag, 27.11., im Kuratenhaus in der Hauptstraße im Beisein von zahlreichen Gästen offiziell eröffnet.

Die Gründerin der neuen Cello-Akademie, Frau Elena Ivanova-Ebert, ist vom Cello als Instrument besonders begeistert. „Das besondere am Cellospiel ist die Tatsache, dass das Spiel sich wie die menschliche Stimme verhalten kann“. Ich sage oft zu meinen Schülern: „Spielt so wie ihr sprecht“. Ivanova-Ebert ist – wie sie uns erzählt in Sibirien geboren – und ist mit vierzehn Jahre nach Sankt Petersburg gegangen und hat dort ihre Ausbildung am Rimskij-Korssakov-Konservatorium absolviert. Ihr Diplom schloss sie nach Studien bei dem bekannten Professor Emanuel Fischmann und sowie bei dem Komponisten, Cellovirtuosen und Rostropovich-Schüler, Professor Juri Falik, ab. Nach verschiedenen Stationen als Pädagogin, Solistin und Orchestermusikerin vom Schwarzen Meer bis zur Ostsee, ging es dann auch nach Dänemark, wo sie als Meisterschülerin ein Jahr bei Professor Anger Lund-Christiansen sich fortbildete. Vor sechs Jahren legte sie dann an der Hochschule für Musik und Theater ihr Konzertexamen mit Auszeichnung ab und unterrichtete dort mit Lehrauftrag an der Hochschule. Aus privaten Gründen zog es sie dann von Rostock nach Franken, wo sie dann in Möhrendorf begann sich als Musiklehrerin selbstständig zu machen, wo sie derzeit auch noch lebt. Seit fünf Jahren lebt die Künstlerin in Möhrendorf als Solistin und Pädagogin. Die Verbindung nach Heroldsbach kam ebenfalls über eine Freundin, mit der sie zusammen musiziert. Als sie Heroldsbachs Bürgermeister Edgar Büttner von der Idee erzählte in Heroldsbach die „1. Fränkische Cello-Akademie“ zu eröffnen, erfuhr sie sehr viel Unterstützung aus der Heroldsbacher Verwaltung, wie Ivanova-Ebert im Rahmen der Eröffnung lobte. Sie dankte Bürgermeister Edgar Büttner für die Unterstützung und die Tatsache, dass die Gemeinde Heroldsbach das Erdgeschoss des Kuratenhauses in der Hauptstraße, wo auch einst die Kinderkrippe untergebracht war, auf Mietbasis für diese Zwecke auch zur Verfügung stellte. Das Kuratenhaus soll aber nur als „Zwischenstation“ dienen. Die Cello-Meisterin hat in der Gemeinde Heroldsbach bereits ein Grundstück erworben, wo sie selbst bauen möchte. Dort sollen dann im Erdgeschoss die Räume der Akademie untergebracht werden und im Obergeschoss möchte sie sich eine Wohnung einrichten. Bürgermeister Edgar Büttner hieß die Künstlerin im Namen der Gemeinde Heroldsbach herzlich willkommen und wünschte ihr viel Glück für ihr Projekt. Die „1. Fränkische Cello-Akademie“ hat immer Dienstag, Donnerstag und Freitag ab 14 Uhr; sowie nach Vereinbarung geöffnet. Telefonisch kann die Musikpädagogin unter 09131/46635 oder unter Handy: 0163/6887827 erreicht werden.

Alexander Hitschfel